

# Den lieben Mädels und feinsinnigen Frauen!

Gedichte von **F. N. Berger**

1.-3. Tausend

Auf deutsches Hadernpapier gedruckt

Orig.-Geschenkbd. M. 6.50 ord.

Bar mit 33½%, Partie 11/10.

2

Das erste Tausend innerhalb 3 Wochen

bar abgesetzt. Das zweite Tausend

kommt soeben aus der Buchbinderei.

Der Kritiker der Deutsch. Volkszeitung, Hannover, schreibt: F. N. Berger, der Schöpfer der köstlichen Erzählung „Ein Rosenraum“, der sich durch dieses eine Werk mit einem Schlage in die vorderste Reihe der derzeitigen deutschen Lyriker stellt, bietet diesmal ein Bändchen Gedichte, das den Beweis erbringt, daß er die auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht enttäuscht und auch in Zukunft keinesfalls enttäuschen wird, denn wer so wie F. N. Berger in diesem Bändchen in ununterbrochener Folge echter Poesie Perle an Perle zu reihen vermag, von denen dem Leser die eine immer köstlicher dünkt als die andere, der ist vor dem Schicksal bewahrt, zu versagen, denn er ist ein Lyriker von Gottes Gnaden, dem das eigene Gefühl die beste Kritik ist, dem Minderwertigkeiten nicht unterlaufen. . .

Beim Lesen dieser köstlichen Kleinkunstwerke, denn ein solches ist jedes einzelne Gedicht, fühlt man sich unwillkürlich in die große Glanzzeit unserer mittelalterlichen Lyrik versetzt, weil sich nirgends auch nur ein Anhauch der krankhaften Blässe moderner Gedanken findet. So heiß F. N. Bergrers Leidenschaft ist, niemals ist sie sieberig überhitzt, und doch ist auf der anderen Seite F. N. Berger ganz moderner Lyriker. Er beherrscht die Form in geradezu unumschränkter Weise, er meistert die Sprache, wie er nur will; er stellt sich selbst die Regel und folgt ihr dann.

Dieser Kranz roter und weißer Lieder, der ihnen hier gewunden ist, würde für alle lieben Mädels und feinsinnigen Frauen selbst dann eine mit Entzücken aufgenommene Gabe sein, wenn die Verlagsbuchhandlung ihn nicht in ein so schmales, kostbares, von Ludwig Enders Meisterhand geschaffenes Kästlein gelegt hätte. . .

Serner aber müßte es sehr sonderbar zugehen, wenn dieses Büchlein nicht schon in kürzester Frist zu einer Grube geworden wäre, aus der unsere begabtesten Liederkomponisten ihre kostbaren Schätze heben werden.



„Hans Hübnert Verlag“  
Hannover



## Neue Preisfestsetzung ab 1. März 1920

Die seit Monaten anwachsenden Herstellungskosten unserer Verlagswerke haben das Mißverhältnis zwischen Herstellungskosten und Verkaufspreis derart zu unseren Ungunsten verschoben, daß wir uns gezwungen sehen, die Preise unserer Modealben wie folgt festzusetzen:

### 1. Saisonalbums

Erscheinen zweimal jährlich

|                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| Frühjahr—Sommer             | Herbst—Winter |
| Elite . . . . .             | ord. M. 9.50  |
| Die Mode für Alle . . . . . | ord. M. 5.—   |
| Moderne Blusen . . . . .    | ord. M. 4.—   |

Saisonalbums mit 30% Rabatt

### 2. Fachblätter

Erscheinen zehnmal jährlich

Wiener Chic, Luxusausgabe, Einzelheft M. 13.50,  
Jahresabonnement M. 120.— ord.

Wiener Chic, Einzelheft M. 12.—, Jahresabonne-  
ment M. 105.— ord.

Die Mode in Wien, Einzelheft M. 5.25, Jahres-  
abonnement M. 45.— ord.

Praktische Moden, Einzelheft M. 3.75, Jahres-  
abonnement M. 30.— ord.

### 3. Spezialausgaben

Erscheinen zweimal jährlich

Frühjahr—Sommer Herbst—Winter

Der Damenschneider (Große Ausgabe) ord. M. 12.—,  
(Kleine Ausgabe) ord. M. 9.—

Wiener Schneidermodelle, . . . . . ord. M. 15.—

Die Konfektion . . . . . ord. M. 10.50

Das neue Rodalbum . . . . . ord. M. 12.—

Das große Modellbuch für stilgerechte Moden,  
ord. M. 22.50

Die Mode für unsere Kleinen . . . . . ord. M. 9.—

Wiener Wäschemodelle . . . . . ord. M. 12.—  
(Erscheint einmal jährlich)

Maskenbilder . . . . . ord. M. 15.—

Fachblätter und Spezialausgaben 25% Rabatt.

## Wiener Chic

Kunstanstalt für Modezeitschriften.

Wien VII  
Seidengasse 5.



Leipzig  
Salomonstr. 16